

»Dee Rothuisspatze«

Mer on n joa driewer geschwoatz, ebb jede Licht-Dekoration in de Advents-ziet needich es. Mer konn doa schun gespoar, aber so ganz druuff verzicht well mer dann doch net. Uiser-dem senn dos hit alle LED-Lichter, dee net so voll verbruche, Madilde.

In däne Ziete on däre Jo-ahresziet, do seht mer sich schun noach em hel-le Licht, bois es Herz e we-nig wärmt, Max.

Theater in der Alten Kirche

HÜNFELD. Theateraben-de finden am 3. Dezember um 18.30 und am 4. De-zember um 11 Uhr im Rahmen des 8. Weih-nachtsmarktes in Sargenzell in der Alten Kirche mit Sargenzeller Kindern- und Jugendlichen statt. Zur Aufführung kommt das Stück „Joram, von einem der auszog sein Glück zu finden“ von Vera Seebaß. Basierend auf dem Gleichnis vom verlorenen Sohn finden seit September jeweils sonntags die Proben statt.

Zu Gedenken Kolpings

HÜNFELD. Die Kolpings-familie Hünfeld lädt ihre Mitglieder zur Kolping-Gedenkfeier am Sonntag, 4. Dezember erstmalig in das Pfarrzentrum St. Jakobus ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss referiert Pfarrer Dr. Michael Müller über den Synodalen Weg und die Pastoral in der zukünftigen Großpfarre. Die Feierstunde endet mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder, bevor die Kol-pinger dann um 18 Uhr mit Präses Pfarrer Reinhold Kircher ihren Gedenkgottesdienst in der Jakobuskirche feiern.

HÜNFELDER BÜRGERBUS

Bürgerbusangebote bestehen an folgenden Tagen:

Montag: 9 bis 14 Uhr,
12 bis 18 Uhr (nur Fahrt zum Seniorentreff)

Dienstag: 8 bis 14 Uhr

Mittwoch: 12 bis 18 Uhr (nur Fahrt zum Seniorentreff)

Mittwoch: 14.30 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 13 Uhr (nur Fahrt zur Gruppe Gemeinsam Aktiv und Kreativ)

Donnerstag: 14.30 bis 18 Uhr

Freitag: 8 bis 14 Uhr

Anmelden können sich Mit-fahrer jeweils spätestens einen Tag vorher bis 12 Uhr bei der Bürgerbus-Koordinatorin Verena Petter, Telefon (06652) 9670-13 oder 9670-0 sowie per E-Mail v.petter@drk-huenfeld.de. Bei der Anmeldung wird dann jeweils die Verfügbarkeit eines Fahrangebotes, die Abholung vor Ort oder der Zeitpunkt für eine Zustiegemöglichkeit sowie die Rückfahrt abgestimmt.



Viel Spaß hatten die Autoren des Fotokalenders und die Stiftsvorsitzende des Wimmelbuchs: Unser Bild zeigt Bruder Andreas Grabon, Dirk Jonas, Erster Stadtrat Stefan Schubert und die Nichte des verstorbenen Stifterehepaares Evamaria Medler-Waloscheck.

Wimmelbuch und Fotokalender

Zusammenarbeit mit Medler-Stiftung und Fotoclub / Stadt als Herausgeber

HÜNFELD. Gleich zwei neue und originelle Hünfeld-Produkte werden beim Adventsmarkt am Wochenende erstmals angeboten. Erster Stadtrat Stefan Schubert stellte bei einem Pressegespräch das neue Hünfelder Wimmelbuch vor, finanziert von der Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung, sowie einen Fotokalender, der Hünfelder Protagonisten in weltbekannten Motiven zeigt. Dieser ist in Kooperation mit dem Hünfelder Fotoclub entstanden.

Sowohl das Buch als auch der Kalender werden jeweils zum Preis von fünf Euro verkauft und sind ab Freitag, 25. November, an einem Stand beim Adventsmarkt erhältlich. Ab Montag, 28. November, startet der Verkauf im Bürgerbüro, in der Touristinfo im Kegelspielhaus, in der Stadtbibliothek und der Geschäftsstelle der Hünfelder Zeitung. Den Fotokalender gibt es zudem bei Foto Daniel.

Im Hünfelder Wimmelbuch gibt es für Kinder, aber auch für Erwachsene jede Menge zu entdecken. Auf zehn Seiten geht es auf eine Reise durch die Stadt Hünfeld. Zu sehen sind das Rathaus und der Konrad-Adenauer-Platz, der Bürgerpark und das Schwimmbad, der Haselsee mit dem Märchenrundweg und das Gaalbernfest im Stiftsbezirk. Präsentiert werden aber auch die Hünfelder Stadtteile. Im Wimmelbuch gibt es kleine und große Helden zu entdecken, die mitunter auch an heutige und ehemalige Hünfelder erinnern – von Konrad Zuse über Stadtführerin Heidi bis hin zum Feuerwehrmann Thorsten.

Die wunderschönen Seiten wurden von Illustrator Volker Konrad aus Münster gezeichnet, der für den Wimmelbuchverlag in Berlin tätig ist. Konrad hatte sich im Sommer ein Bild vor



Weltbekannte Motive dienten als Vorlage, in der sie Hünfelder Protagonisten in Szene setzten: die uniformierten Hilfsorganisationen nicht auf der Abbey Road wie die Beatles, sondern in der Lindenstraße.

Ort in Hünfeld gemacht und erste Skizzen erstellt.

Bei der Präsentation des druckfrischen Werkes dankte Schubert der Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung, die sich spontan bereit erklärt hatte, das Projekt Wimmelbuch zu finanzieren. Die Stiftung hat es sich insbesondere zum Ziel gesetzt, Kunst und Kultur vor allem für Kinder zu fördern. Die Erträge der gemeinnützigen Stiftung sollen nach dem Willen des Stifterehepaares allen Bürgerinnen und Bürgern in Hünfeld zugutekommen, erläuterte Evamaria Medler-Waloscheck, Vorsitzende des Kuratoriums der Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung. In der Vergangenheit hatten die Stifter den Hünfeldern auch die schönen Märchenfiguren rund um den Haselsee geschenkt.

Der Verkaufspreis für das Buch liegt bei fünf Euro. Der Erlös geht zu 100 Prozent an wohltätige Zwecke. Das kinderlose Ehepaar wolle mit seiner Stiftung den Hünfeldern etwas zurückgeben, da sie sich in ihrer Heimatstadt fest verwurzelt sahen, sagte die Vorsitzende und teilte mit, dass nach

Hünfelder Fotoclub realisiert wurde. Für den Fotoclub übernahmen dabei Bruder Andreas Grabon OMI und Dirk Jonas die Koordination. Die gesamten Sommermonate wurden dazu genutzt, Bildideen teils mit hohem technischen Aufwand zu realisieren. Dabei ging es um weltbekannte Motive nachgestellt mit Hünfelder Protagonisten. Und die Ergebnisse sind absolut sehenswert, so erster Stadtrat Schubert.

Beispielsweise schlüpfen der Bürgermeister und der Pater Provinzial der Mitteleuropäischen Ordensprovinz, Pater Felix Rehbock OMI, in die Rolle von Don Camillo und Peppone, Einsatzkräfte der Hünfelder Feuerwehr stellen in einem Steinbruch bei Hünfeld die Mondlandung nach, die Michelsrombacher Kirmesgesellschaft ist am Haselsee in der Pose der „Ruderer von Chatou“ zu sehen, Hünfelder Wirte stellen das berühmte Gemälde „Das letzte Abendmahl“ nach und auf einem Stahlträger über den Dächern der Stadt sitzen Hünfelder Handwerksmeister. Pippi Langstrumpf findet sich im Hünfelder Kalender genauso wieder wie der

Aha-Mann und Uncle Sam. Und auch die Hebefigur von „Dirty Dancing“ wurde im Hünfelder Freibad nachgestellt, ebenso wie das bekannte Filmplakat von „Fack Ju Göhte“.

„Am Anfang gab es Bedenken, aber es war toll, jeder hat diesen großen Spaß mitgemacht“, freut sich Schubert. Dank sagte er auch den beteiligten Mitgliedern des Hünfelder Fotoclubs, die mit großer Leidenschaft, tollen Ideen und hohem Engagement dieses Projekt vorangetrieben hätten. Es seien weit aus mehr Bilder entstanden, als dieser Kalender aufnehmen konnte. Diese Bilder sollen nach dem Jahreswechsel innerhalb einer Ausstellung in Hünfeld gezeigt werden. Der Fotokalender ist zum Preis von fünf Euro erhältlich. Für Bruder Andreas Grabon und Dirk Jonas war dies eine große Herausforderung, allerdings haben die Mitglieder hochmotiviert mitgemacht.

Schubert hofft, dass sowohl die jüngsten Hünfelder, aber auch die Bürgerinnen und Bürger ganz einfach Spaß und Freude mit diesen beiden Produkten haben werden.



Auf eine Entdeckungsreise durch Hünfeld lädt das neue Wimmelbuch ein